



vorarlberg museum



Bregenz, 21. Mai 2024

Umweltbewusstsein wächst im Museum

10 Jahre Ökoprofit-Zertifizierung für das vorarlberg museum, 9 Jahre Zertifizierung für das Kunsthaus Bregenz

Die beiden Institutionen werden immer grüner: Die kürzlich installierten Photovoltaikanlagen auf den Dächern des vorarlberg museums und des Kunsthaus Bregenz bringen die Bestrebungen um mehr Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit auf den Punkt. Energieeffizienz, eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und eine Verringerung des Mülls reichen jedoch bereits ein Jahrzehnt zurück. Kürzlich wurden im Vinomnasaal in Rankweil die Urkunden für die Ökoprofit-Zertifizierung durch Wirtschaftslandesrat Marco Tittler überreicht.

Mit dem Neubau 2013 wurde bereits ein wichtiger Grundstein gesetzt. Das vorarlberg museum ist als Passivhaus konzipiert, das seine Energie durch zwei Erdwärmepumpen über 200m tiefe Erdsonden, 18 Stück an der Zahl, bezieht. Diese Energie wird sowohl zum Heizen als auch zum Kühlen des gesamten Hauses genutzt. Darüber hinaus wird mit diesen Wärmepumpen auch das Vorarlberger Landestheater beliefert, um dessen Grundversorgung beim Heizen und Kühlen vorzunehmen. Das Theater selbst benötigt lediglich zusätzliche Energie, um die Spitzen bei niedrigen Temperaturen abzudecken.

Gerald Nicolussi, Leiter der Technik des vorarlberg museums, bekräftigt: „In den letzten Jahren konnten wir wesentliche Verbesserungen erzielen. Beim Stromverbrauch wurden konkret in den letzten zwei Jahren 77 000 kw/h Strom eingespart, und der CO₂-Ausstoß um 45% reduziert. Wir arbeiten laufend an noch mehr Einsparungspotenzial.“. Ein weiterer Punkt ist der größere Spielraum, der bei der Temperatur (19-24°C) und Luftfeuchtigkeit (40-60%) in den Ausstellungsräumen im Jahresverlauf zugelassen wird. In der 24h-Betrachtung werden die engen Korridore mit Schwankungen der Temperatur um 1°C und der Luftfeuchtigkeit 5% nach wie vor erreicht. Die Lüftungen können nun nachts abgeschaltet werden, der Klimakorridor wird eingehalten.

Besonders bei der Entwicklung und Umsetzung der Ausstellungen in beiden Häusern wird auf nachhaltiges Wirtschaften geachtet. Transporte werden auf ein Minimum reduziert, Kunstwerke und Installationen entstehen meist in enger Kooperation mit lokalen Handwerker:innen und Unternehmen. Bei der Materialbeschaffung wird auf Regionalität und Wiederverwendbarkeit gesetzt. Dies wird durch eine eigene Kulturhäuserwerkstatt ermöglicht. Gleiche Standards bei der Materialität sind dabei der Schlüssel, um diesen Prozess weiter zu forcieren.



vorarlberg museum



Markus Tembl, technischer Leiter des Kunsthaus Bregenz, erklärt: „Es werden kontinuierlich technische Verbesserungen im Sinne der Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz vorgenommen. 2023 wurden im gesamten Gebäude alle konventionellen Leuchtmittel durch LED-Lichteinsätze ersetzt. Durch diese umfassende Erneuerung des Beleuchtungssystems gelingt es dem Kunsthaus Bregenz, bis zu 50% des bisherigen Stromverbrauchs im Beleuchtungssystem einzusparen. Bei der Beleuchtung wird über den Einsatz einer automatisierten, tageslichtabhängigen Dimmung zusätzlich Energie eingespart. Ein weiterer Schritt war die Einbindung der PV-Anlage auf dem Dach des Kunsthaus Bregenz.“

Das 10-jährige Jubiläum des VM, sowie die neuerliche Zertifizierung des KUB sind ein Etappenziel und Ansporn, weiter bei diesem wichtigen Thema dranzubleiben.

BU1: Gerald Nicolussi, Leiter der Technik vorarlberg museum und Landesrat Marco Tittler, Foto: Bernd Hofmeister

BU2: Markus Trembl, Leiter der Technik KUB, Almut Jakob, stellvertretende Leitung Technik, Selina Neuhauser, Kommunikation KUB; Monika Wagner, Geschäftsführerin Kulturhäuser, Gerald Nicolussi, Leiter der Technik vorarlberg museum, Foto: Bernd Hofmeister

Hauptsponsor



Sponsor

